

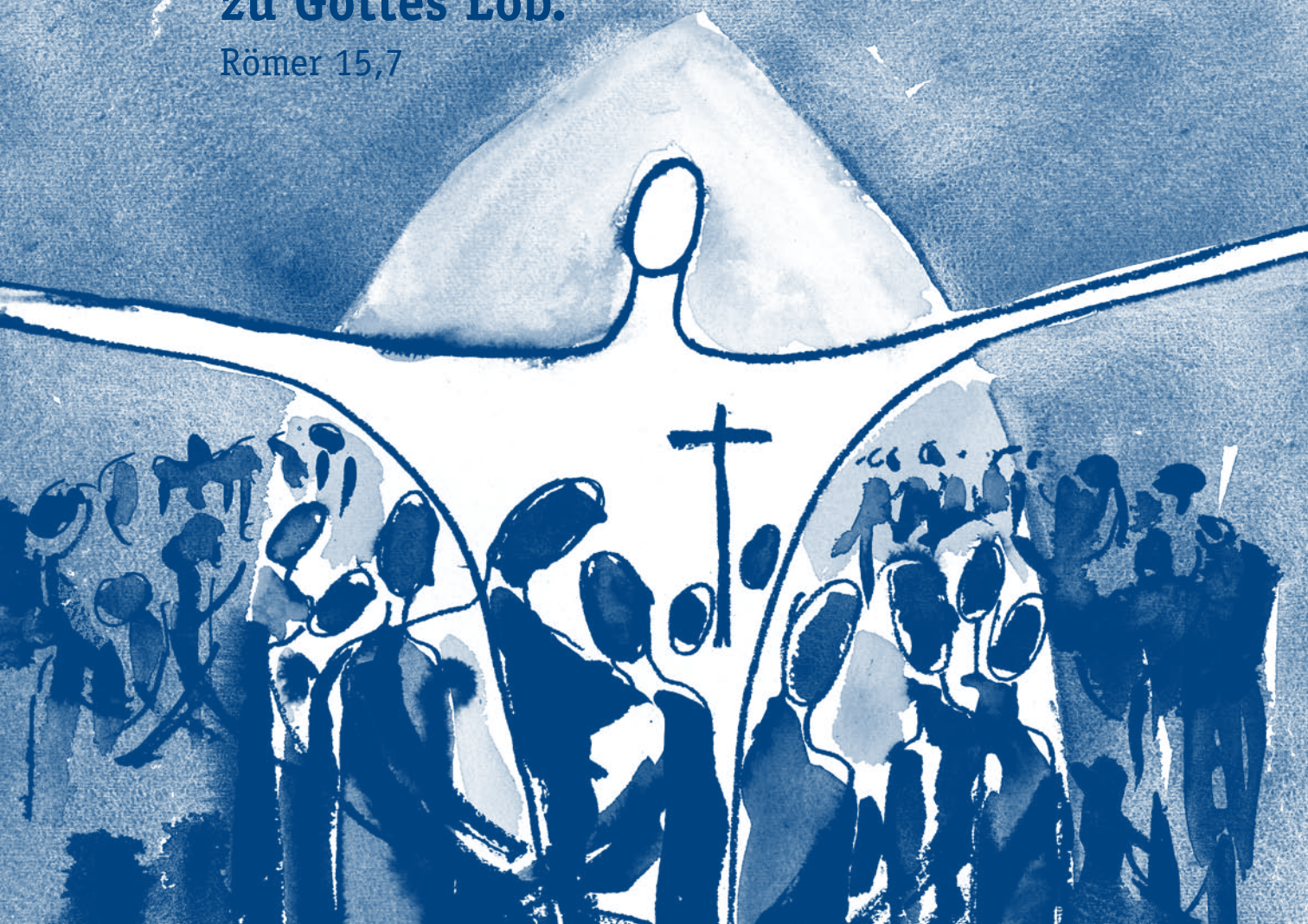
Philippus-Gemeindebrief
März bis Mai 2015



Philippus-
Gemeinde

**Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.**

Römer 15,7



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

So lautet die Jahreslosung, der Bibelvers, der über diesem Jahr 2015 steht.

Dieser markante Satz steht im Römerbrief, Kapitel 15, Vers 7.

Der Apostel Paulus schreibt diesen Satz an die Christengemeinde in Rom.

Rom war damals eine bunte und vielfältige Großstadt, in der sich alle Welt traf.

Die Menschen kamen aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten, hatten unterschiedliche Kulturen, und waren

von unterschiedlichen Religionen geprägt.

Das Zusammenleben war sicher nicht leicht. Das war eine Herausforderung.

Genau das spiegelte sich auch in der Gemeinde in Rom wieder.

Zwei Gruppen unterschiedlicher Herkunft begegneten sich dort vor allem: Judenchristen und Heidenchristen.

Beide vereinte der Glaube an Jesus Christus. Aber beide hatten eine andere Herkunft. Die einen kamen aus dem Judentum, die anderen aus dem Heidentum. Verschiedene Vorstellungen und auch Werte waren damit verbunden.

Genau in diese Situation hinein spricht Paulus zur römischen Christengemeinde: Nehmt einander an, egal wie anders der andere auch ist, egal wie fremd euch das erscheint und ihr das anders seht. Aber nehmt einander an. Das war dem Apostel damals ganz wichtig. Und ich bin überzeugt: Das ist für uns heute auch noch genauso wichtig, vielleicht sogar mehr denn je.

Nicht ohne Grund hat daher vermutlich die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen diesen Vers als Jahreslosung für 2015 ausgegeben. Wahrscheinlich hatte man

das Bild einer vielfältigen und bunten Gesellschaft in der heutigen Zeit vor Augen. Und angesichts des schlimmen Terroranschlags auf das Satire-Magazin ‚Charlie Hebdo‘ in Paris ist diese Losung noch aktueller.

Da stellen sich schon die Fragen: Wie gehe ich mit Menschen um, die ganz anders glauben, denken und leben als ich? Mache ich die Schotten dicht und grenze ich mich ab? Bedränge ich vielleicht sogar den anderen und wende Gewalt an?

Die Jahreslosung vom Apostel Paulus weist uns da klar einen anderen Weg: Nimm den anderen an, so wie er ist! Geh respektvoll, wertschätzend und freundlich mit dem anderen um!

Das ist mehr als nur einfach eine menschliche Lebensweisheit, damit das Zusammenleben unterschiedlichster Menschen funktioniert.

Der zweite Teil der Jahreslosung macht uns bewusst, dass das Ganze einen tieferen Grund bei Gott selbst hat. Gott selbst hat in Christus das so gelebt: Er hat sich den Menschen zugewandt, egal wie anders und eigen sie waren. Er hat die Menschen, so unterschiedlich sie sind, geliebt, hat sich für sie eingesetzt bis zum Schluss am Kreuz. In Jesus Christus begegnet uns gerade diese menschenfreundliche Liebe Gottes, die den anderen annimmt, akzeptiert,

auch wenn man eine ganz andere Sichtweise hat, einen anderen Glauben hat.

Ich bin überzeugt: Gerade das ist eine große Stärke des christlichen Glaubens.

Ja, ich habe klare Standpunkte. Ich vertraue Gott, Jesus Christus und versuche das auch zu leben.

Aber gerade das bedeutet für mich nicht, dass ich mich aus Angst, meine eigene Identität zu verlieren, abgrenzen muss. Ich kann mich vielmehr öffnen, dem anderen offen und ehrlich begegnen. Ich kann ihn so wertschätzen und annehmen, wie er ist.

Ja, ich soll als Christ für diese Werte und für die Würde des Menschen eintreten. Das gilt für mich nicht nur als Christ in der Gemeinde, sondern auch im ganz alltäglichen Leben und Miteinander.

Die Kölner Friedenserklärung, die vor kurzem in vielen Gemeinden auf Beschluss des ACK (Arbeitskreis christlicher Kirchen) verlesen wurde, bringt es auf den Punkt, wenn es da zum Abschluss heißt:

„Mit unserer ganzen Kraft wollen wir dazu beitragen, dass Hass und Gewalt überwunden werden und Menschen in unserer Stadt Köln und überall auf der Welt in Frieden, Sicherheit, Gerechtigkeit und Freiheit leben können.“

In dem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Jahr 2015!



Pfr. Klaus Eberhard

Ordinationsjubiläum von Wolfgang Wilke



Lieber Herr Wilke,
am 7. Dezember 2014 feierten Sie Ihr 25-jähriges Ordinationsjubiläum als Prädikant mit einem schönen Gottesdienst in der Philippuskirche. Als Predigttext hatten Sie einen Bibelvers aus dem 1. Kapitel des Römerbriefes gewählt, in dem der Apostel Paulus schreibt: „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“
Das passt nun wirklich zu Ihnen! Zudem verdeutlicht das Bild von Ihnen auf der Kanzel mit der Bibel, wofür Sie stehen und wo Ihr Herz schlägt: Die gute Nachricht von Jesus unter die Menschen zu bringen!
Genau das haben Sie all die Jahre mit viel Liebe, Mühe und in Treue sowohl in der Gemeinde als auch im CVJM getan!
Das hat auch eine Geschichte, wie Sie mir frei erzählten:

Als Jugendliche kamen Sie zum Glauben und hatten den Wunsch, Gottes Wort zu verkündigen. Sie wollten Theologie studieren und Pfarrer werden. Sie mussten aber aus Fürsorge für die Familie schnell in die Arbeit einsteigen und einen anderen Beruf wählen, was Sie mit Erfolg taten. Segensreich haben Sie darüber hinaus zusammen mit Ihrer Frau in vielen Bereichen unserer Gemeinde gewirkt. Begeistert haben Sie viele Jugendliche des CVJM im Glauben an Jesus geprägt und waren ihnen ein Vorbild. Ihr fröhlicher und fester Glaube bestimmte die ganze Zeit Ihren Dienst!
Wir danken daher Ihnen und Ihrer Frau an dieser Stelle ganz herzlich und wünschen Ihnen beiden anlässlich Ihres 25-jährigen Ordinationsjubiläums Gottes reichen Segen!

Pfr. Klaus Eberhard

Editorial

Vielleicht geht es Ihnen ja auch so wie mir, dass man sich nach all den schlimmen Geschehnissen der letzten Monate mit dem nahenden Frühjahr endlich mehr Ruhe und Frieden für unsere Welt erhofft.

Doch das kann und wird nur gelingen, wenn jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten etwas dazu beiträgt.

Genau darauf soll uns die Jahreslosung 2015 einstimmen, wie uns sehr eingehend Pfr. Eberhard im Leitartikel darlegt.

Zur Bedeutung der vor uns liegenden Passions- und Osterzeit mit Tod und Auferstehung Jesu Christi spricht Pfr. i.R. Brahm in seinem theologischen Wort auf Seite 9.

Freuen Sie sich nun mit uns aber auch auf die vor uns liegenden Ereignisse der kommenden Wochen, beispielhaft seien hier nur das Kita-Jubiläum und die „Missionale“ erwähnt.

Eine gute und gesegnete Zeit wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams

Ihr Günter Zernikow





Bunt und vielfältig!

Dies ist die Überschrift, die ich über meine Arbeit im Kinder- und Jugendbereich der Philippusgemeinde und dem CVJM Köln-Süd für die letzten fünf Monate setzen würde. Mein Aufgabenspektrum wird damit gut beschrieben, aber auch die vielen Menschen, die ich in dieser Zeit kennenlernen durfte.

Letztere bilden das Ziel meiner Arbeit - sie sollen vom Jugendpastor profitieren können. Da gibt es zuerst einmal die vielen Kinder, die sich in unserer Kita und in unseren CVJM-Gruppen tummeln. Diese kleinen Menschen, mit ihren Wünschen und Träumen halten einen ganz schön auf Trab! Ich würde aber sagen: Wir verstehen uns echt gut. Es sind Beziehungen gewachsen und die Kinder freuen sich, wenn ich ihnen in regelmäßigen Abständen in der Kita Geschichten von Jesus erzähle, oder sie sich in unseren CVJM-Gruppen austoben können, eine ganze Menge Spaß haben, Freundschaften knüpfen und nebenbei einiges über Gott lernen. Besondere Aktionen haben wir zusammen erlebt, wie z.B. den Familiengottesdienst im Advent, eine Übernachtung der Mädels im Gemeindehaus, oder die Herbstfreizeit der Jungsgruppe.

Aber auch die Älteren durften mit mir einiges erleben. Im Katechumenen- und Konfiunterricht saß in der letzten Zeit neben dem Pfarrer auch noch der Jugendpastor und sorgte durch sein jüngeres Alter und neue Ideen für neuen Schwung.

Gemeinsam ging es z.B. im Advent auf den Chlodwigplatz, wo vorher selbstgebackene Kekse an Obdachlose und Passanten verteilt wurden, um ihnen eine Freude zu machen. Der christliche Glaube besteht eben nicht nur aus dem Lernen der Gottesdienstordnung und dem Lesen der Bibel. Ich freue mich auch schon auf das vor uns liegende Jahr, das bestimmt noch vielfältiger sein wird.

Es erwarten mich regelmäßige „Tankstellen-Abende“ für die Mitarbeiter, in denen sie tiefer in ihren Glauben einsteigen können, viele Freizeiten, sowohl mit den Konfigruppen, als auch mit dem CVJM, die Jugendactiontage und der Start eines ganz neuen Projekts: der Jugendkreis.

Es ist viel los - und das macht es so schön bunt!

Samuel Heym



Jesus lehrt beten

Vom 11. – 18.1. 2015 fand wieder die internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz Köln statt.

Die Ev. Allianz Köln ist Teil eines weltweiten Netzwerkes von Christen aus evangelischen Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Werken, das 1846 gegründet wurde und über 600 Millionen Mitglieder in 129 Ländern hat. Unsere Gemeinde beteiligt sich schon seit vielen Jahren an dieser Gebetswoche, die - über das gesamte Kölner Stadtgebiet verteilt - jeden Abend in anderen Gemeinden stattfindet. Das Thema dieser Woche war das Vaterunser. Pastor Höring von der Freien Evangelischen Gemeinde aus dem Kölner Norden predigte über „Dein Wille geschehe“. Unser Wille soll von Gott bestimmt sein, wir sollen um den Himmel auf Erden bitten, damit Gottes Wille auch auf dieser Erde geschieht. Sichtbar wird dies auch im Abendmahl, das wir mit den Geschwistern aus der Hanbit-Gemeinde und aus freikirchlichen Gemeinden feiern konnten. In Kleingruppen beteten wir aus aktuellem Anlass besonders um Frieden nach den Terroranschlägen von Paris. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Chor der Hanbit-Gemeinde und unserem Jugendpastor Samuel Heym.

Renate Hesemann



Gemeindeversammlung



Vor rund 50 Gemeindegliedern berichtete zuerst das Presbyterium über die Ergebnisse der im vorigen Jahr stattgefundenen Arbeitstagung:

- Gott ist unsere Mitte
- Ausstellung der Philippus-Gemeinde im Stadtteil
- das neue Logo
- Kirche als gelebte Gemeinschaft
- Gebet in der Gemeinde
- Glaubenskurs
- interaktive Gottesdienste

und vieles andere mehr.

Der Finanzbericht des Finanzkirchmeisters zeigte auf, wie dringend die wieder aufgelegte Aktion 98 x 10 ist: mit der Verpflichtung, regelmäßig 10 Euro (oder mehr) zu spenden, wird die Stelle des Jugendpastors gesichert. Samuel Heym gab einen Einblick in sein erstes Halbjahr als Jugendpastor in Gemeinde und CVJM, in dem er die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und ihren Einsatz bereits kennengelernt hat. Es ist ihm wichtig, für die jungen Leute in den Gruppen und im

Gottesdienst da zu sein und ihnen auf dem Weg zum Glauben zu helfen. Die Berichte von der Frauenhilfe, dem Frauenchor, dem Altenclub, der Wandergruppe und vielen anderen zeigten auf, wie lebendig es in der Gemeinde zugeht.

Im CVJM kümmern sich 18 Mitarbeiter in 11 Gruppen um Kinder und Jugendliche.

Anfragen aus der Gemeindeversammlung gab es zur Gestaltung des Gemeindevaals und die Anregung, die 2. Feiertage gemeinsam mit der katholischen Nachbargemeinde im Wechsel zu feiern.

Außerdem wurde angeregt, bei uns die Friedensdekade von Buß- und Betttag bis zum Totensonntag mit Andachten zu begehen.

Bei leckerer Suppe klang die Gemeindeversammlung gegen 14.00 Uhr aus.

Christine Wilke



Unsere Kita wird 50 Jahre alt!

Anfangen hat alles mit zwei Kindergartengruppen, eine davon mit Kindern aus dem Elisabeth-Fry-Haus. Am Nachmittag kamen Hortkinder hinzu.

Nachdem immer weniger Frauen mit Kindern dort aufge-



nommen wurden, wurde die Kita eingruppig als Tagesstätte weitergeführt.

Anfangs noch von 8-12 und 14-16 Uhr angeboten, wurde die Tagesbetreuung auf 8-16 Uhr ausgeweitet. In dieser Zeit gab es Bastelnachmittage für die Mütter.

Es wurden viele Kontakte geknüpft.

Das „Henkelmännchen“, in dem die Kinder ihr Mittagessen mitbrachten, wurde im Wasserbad erwärmt. Dadurch ergab sich eine bunte Vielfalt. Inzwischen wird das Essen über einen Caterer bezogen.

Die großen Veränderungen in der Gesellschaft und unterschiedliche Kita-Gesetze gaben unserer Kita ein neues Gesicht.

Da unsere Gemeinde die Kita aus dem Haushalt nicht mehr finanzieren konnte, stand die Schließung fest. Dank der engagierten Eltern wurden in kürzester Zeit die erforder-

lichen Gelder gesammelt und der Förderverein der Kita gegründet.

Dank verlässlicher Zahlungen, Aktionen und Sammlungen besteht unsere Kita weiter.

Qualität zeichnet unsere Kita bis heute aus:

Der Umbau der Kita für U3-Kinder, der Bau des Spielhügels mit Hilfe der Eltern, ein konstantes Team, das gute Arbeit leistet, die vielen Begegnungstunden, Familiengottesdienste, Kinderbibelwochen, gemeinsame Feste, die vielfältigen Aktionen und Ausflüge!

Eltern, die als Kinder in unserer Kita waren, kommen mit ihren eigenen Kindern zu uns. Eine wunderbare Bestätigung unserer Arbeit!

Dankbar schauen wir auf diese bewegte Zeit zurück und wollen 50 Jahre kräftig feiern!

Dazu findet am Sonntag, den 22.03.2015 ein Familiengottesdienst mit anschließender Feier statt. Sie sind herzlich eingeladen!



Petra Damm-Denis



Konfirmation in der Philippus-Kirche



Konfirmanden 2015

Zwei Jahre Unterricht mit unseren sechs Konfirmanden und Konfirmandinnen gehen zu Ende. Die Konfirmation mit Abendmahl am Sonntag, den 10. Mai 2015 um 10 Uhr naht.

Zuvor werden noch eine Freizeit und ein Vorstellungsgottesdienst stattfinden.

Dankbar schaue ich auf die echt schöne Zeit mit Euch zusammen zurück! Es hat mir viel Spaß gemacht und ich hoffe, Euch auch!

Vielleicht bleibt der eine oder andere in unserer Gemeinde auch dabei und macht in einer Gruppe mit, worüber ich mich sehr freuen würde!

Konfirmiert werden:

Tim Bucher
Constantin Köster
Zoe Dohlen
David Schayer
Aaron Dohlen
Katja Walter

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht



Katechumenen 2015

Alle Jugendlichen, die zwischen August 2002 und Juli 2003 geboren sind und sich auf ihre Konfirmation im Mai 2017 vorbereiten wollen, lade ich herzlich zum knapp zweijährigen Unterricht ein, der nach den Sommerferien beginnt!

Zur Information: Die Taufe ist keine Voraussetzung. Alle, die noch nicht getauft sind, werden kurz vor der Konfirmation getauft.

Die Anmeldung erfolgt direkt über Pfarrer Klaus Eberhard:
Tel.: 0221/381416
Email: eberhard@kirche-koeln.de

Es kommt noch ein persönlicher Einladungsbrief an jeden, in welchem der Beginn des Unterrichts, der Termin des Elternabends und andere Einzelheiten mitgeteilt werden.
Pfr. Klaus Eberhard

Welcome Gottesdienst

Der Welcome-Gottesdienst ist ein regelmäßiges Highlight in unserem Gemeindeleben. Deshalb sind auch 2015 sechs „etwas andere Gottesdienste“ geplant. Das sind drei Termine weniger als noch in 2014. Dadurch bleibt aber dem Team mehr Zeit zur geistlichen Auseinandersetzung mit dem Thema. Der erste Termin ist am 22. Februar und wird sich mit dem Thema „Du bist schön“, dem diesjährigen Motto der Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ auseinandersetzen.



Am 26. April steht dann das Thema „Wertvoll!“ auf der Agenda. Die weiteren Termine sind der 14. Juni, 30. August, 25. Oktober und der 29. November 2015.

Das Vorbereitungsteam ist mit aktuell neun Mitgliedern so groß wie schon lange nicht mehr. Auch die „WelcomeXperience“, die den Gottesdienst musikalisch gestaltet, hat Zuwachs bekommen. Neben drei Stimmen, Klavier, Schlagzeug & Gitarre ist ein Saxofonist zur Combo gestoßen.

Holger Geißler

Auferstehung - Ostern heute

Paulus sagt im 1. Korintherbrief Kap.15 Vers 14, dem ältesten Zeugnis von der Auferstehung Jesu: „Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch unser Glaube vergeblich“.

Damit steht fest, was am Anfang des Neuen Testaments in vielfältiger Weise bezeugt wird: An der Frage der Auferstehung Jesu hängt alles. Unser Glaube, unsere Hoffnung, unsere Erlösung, alle Fragen nach Leben und Tod und was danach kommt.

Die Beantwortung dieser Fragen ist der Schlüssel zum „Geheimnis des Glaubens“ - ausgedrückt in der Liturgie des Abendmahles: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir bis du kommst in Herrlichkeit“. Also: Ostern ist wichtiger als alle anderen Feste. An Ostern entscheidet sich unser Glaube. Wenn man bedenkt, wie heute Ostern gefeiert wird, bekommt man große Zweifel. Alles Denkbare wird gefeiert, der Frühling, das neue Leben in der Natur, die Osterbräuche und die freien Tage, aber die Mitte fehlt. Liegt es an der Unmöglichkeit, die Auferstehung zu begreifen, das größte Wunder anzunehmen oder kommt der moderne Mensch da nicht mehr mit, wo unser Verstand einfach nicht ausreicht, das Geschehen damals in Jerusalem zu erfassen?

In der Tat, alle Zeugen der Geschehnisse um das Kreuz Jesu, sein Leiden, sein qualvoller Tod, seine Unschuld und Hingabe in diesen Weg der Erniedrigung führte eben nicht dazu, an die Auferweckung Jesu zu glauben.

Es war geradezu das Gegenteil bei allen Beteiligten, bei den Jüngern und den Frauen um das Kreuz, den Wachleuten und Offizieren. Verwirrung und Entsetzen stellte sich ein. Da war für viele Menschen die Botschaft von der Auferstehung Jesu nicht hilfreich, ja sie führte vielleicht zu dem, was wir einen Interpretationsversuch nennen würden. Vielleicht so: Die Jünger wollten die Sache Jesu nicht aufgeben, also musste es irgendwie weitergehen mit ihrem Glauben. Da machen sie aus der Sache Jesu eine Auferstehung des Herrn in ihrem Glauben.

So wie wir es oft auch heute hören können, wenn Jemand sagt: Der Verstorbene lebt weiter in unseren Gedanken und Herzen. Seine Worte werden auch in Jahrhunderten noch große Bedeutung haben. Eine solche Interpretation ist uns sicher auch bekannt. Aber es ist doch keine Wirklichkeit, denn es geht um Gottes Tat. Nun - der Herr hat ihn auferweckt, und der Auferstandene begegnet seinen Jüngern neu. Diese Begegnung wird oft nicht begriffen oder man kann den Auferweckten nicht erkennen, denn nur der, der sich dieser Begegnung ganz hingibt, wird auch erfahren, dass Jesus lebt. Er ist der Erste der neuen Schöpfung, die mit ihm beginnt und nur so erfüllt er alle Verheißungen, die in dem Satz enden: Siehe ich mache alles Neu, ich bin das A und O, der Anfang und das Ende.

Nur in der Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen wird der Glaube neu lebendig und hat die Kraft, die wir brauchen, und auch heute erfahren dürfen in dieser Welt, die ohne Ihn keine Hoffnung hätte. Niemals in der fast zweitausendjährigen Geschichte wäre der Glaube an den Auferstandenen so weit entfaltet worden und so lebendig, wie wir das auch heute erleben dürfen. Das Unmögliche geschah, es wurde wahr.

Christus hat den Tod überwunden und ist der Erste geworden in der neuen Schöpfung, auf die wir alle warten. Deshalb gibt es Hoffnung, gerade im Angesicht des Todes, darum hat Christus seiner Welt ein Ziel gegeben auf das wir zugehen, die neue Schöpfung, das Reich Gottes.

Ich wünsche Ihnen die Begegnung mit dem auferstandenen HERRN.

Das ist Ostern.

Ihr Reinhold Brahm, Pfr.i.R.





Das Missionale-Treffen 2015 findet am Samstag, 21. März von 13.30 bis 19.00 Uhr in der Köln-Messe in Deutz, Congress-Centrum Ost, statt - ein spannendes Ereignis!

Es steht in diesem Jahr unter dem Motto: „**Die Bibel gehört abgestaubt und ins Leben gebracht!**“

In Seminaren, Workshops und Bibelarbeiten soll das Buch der Bücher erschlossen werden.

Die „Missionale“ verlangt übrigens keinen Eintritt.

Die Gastronomie der Messe bleibt am Veranstaltungstag geschlossen. Kaffee und Kuchen wird vom Veranstalter aber trotzdem angeboten. Bons hierfür können am Eingang erworben werden. Ein Jugendfestival mit Live-Musik sowie ein Programm für Kinder ab vier Jahren gestalten den Tag auch für Familien sehr attraktiv.

Nähere Einzelheiten kann man sich noch im Internet unter: www.missionale.de ansehen.

Günter Zernikow

Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Viele Andachten und Gottesdienste finden wieder in der Passionszeit, der Karwoche und an Ostern statt, zu denen wir herzlich einladen!

Zum einen die **ökumenischen Passionsandachten**, jeweils mittwochs um 19 Uhr:

- | | |
|-------------|-----------------------------|
| 25. Februar | Kirche St. Mariä Empfängnis |
| 04. März | Philippuskirche |
| 11. März | Kirche St. Mariä Empfängnis |
| 18. März | Philippuskirche |
| 25. März | Kirche St. Mariä Empfängnis |
| 01. April | Philippuskirche |

Zum anderen die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern:

- Palmsonntag**, 29. März, um 10 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor ‚Great Joy‘.
- Gründonnerstag**, 2. April, um 19 Uhr Abendmahlsfeier im Gemeindesaal.
- Karfreitag**, 3. April, um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
- Osternacht**, 4. April, um 21 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
- Ostersonntag**, 5. April, um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
- Ostermontag**, 6. April, um 10 Uhr Gottesdienst.

Pfr. Klaus Eberhard

Neuer Wohnort und neue Sprechstunde des Pfarrers

Seit dem 1. Januar 2015 wohne ich nun privat mit meiner Frau Julia Fricke in der Dransdorfer Straße 50 (siehe Hinweisschild am Pfarrbüro).



Das Pfarrhaus ist an eine nette Familie mit zwei Kindern vermietet.

An meinem Arbeitsplatz mit Arbeits- und Empfangszimmer in der Albert-Schweitzer-Straße 5 hat sich nichts geändert.

Dort werde ich tagsüber weiterhin erreichbar sein. Sie müssen jetzt nur den Türeingang und die Klingel links, beim Pfarrbüro, benutzen. Gerne bin ich für Sie da!

Sie können zudem meine neu eingerichtete Sprechstunde, die freitags von 15 bis 16 Uhr ist, nutzen oder einen Gesprächstermin mit mir vereinbaren.

Es grüßt Sie freundlich
Ihr Pfarrer Klaus Eberhard

Dort, wo der Pfeffer wächst ...

... leben die Menschen in Indonesien, was jedoch eher wörtlich als sprichwörtlich zu verstehen ist. Tatsächlich ist Indonesien ein für uns fernes Land, und es ist mit seiner tropischen Vegetation überaus reich an Pflanzen – eben auch an Pfeffer und anderen Gewürzen.

Uns verbindet mit den Menschen in Indonesiens Nordwesten auf der Insel Sumatra eine **Partnerschaft mit der Protestantischen Toba-Batak-Kirche (HKBP)**, die in einem lebendigen Miteinander besteht, wobei wir von der Spiritualität der sumatranischen Geschwister lernen, uns von ihrem fröhlichen Glauben anstecken lassen und dies gern weiter in die Gemeinden unseres Kirchenkreises tragen wollen. Eine 25-jährige Zusammenarbeit besteht zwischen dem Kirchenkreis Köln-Süd und dem Evangelischen Krankenhaus Balige und seit gut 20 Jahren mit dem Kirchenkreis Silindung der HKBP-Kirche.

Innerhalb der Partnerschaft ist es sehr wichtig, Gebetsanliegen miteinander zu teilen – dies geschieht am intensivsten bei den jährlich stattfindenden **Partnerschaftsgottesdiensten**, die am Trinitatissonntag gleichzeitig in einer jährlich wechselnden Gemeinde unseres Kirchenkreises sowie bei unseren Partnern durchgeführt werden. Indonesische Gäste erfreuen uns zumeist mit schwungvollen Gesängen, geben uns interessante Informationen zu ihrem Land, und natürlich gibt es ein gemeinsames indonesisches Essen.

Wenn Sie sich dies nicht entgehen lassen wollen, dann besuchen Sie den nächsten **Partnerschaftsgottesdienst am 31. Mai 2015 in der Gemeinde in Köln-Bayenthal**. Gern kann auch Ihre Gemeinde Gastgeber dieses Gottesdienstes werden und so ein Stück Ökumene, fernöstliche Glaubensfreude und partnerschaftliches Teilen in Ihrer Gemeinde erleben.

Ein weiterer Bestandteil der Partnerschaftsarbeit sind regelmäßige **Begegnungsreisen**. In der Regel werden alle zwei Jahre Reisen nach Indonesien durchgeführt bzw. können wir unsere Partner bei uns begrüßen. Über diese gegensei-

tigen Besuche findet ein reger Austausch von Gedanken statt und ermöglicht es uns, die Lebensumstände unserer Partner aus eigenem Erleben kennen zu lernen.

Unsere sumatranischen Partner sind in einem vorwiegend ländlichen Gebiet zu Hause, wo für viele junge Menschen Aus- und Weiterbildung kaum gewährleistet ist. Da uns gerade Bildung ein besonderes Anliegen ist, werden über **Kollekten** einmal jährlich in den Gemeinden unseres Kirchenkreises finanzielle Mittel zusammengetragen, um **Bildungsprojekte** unserer Partner zu unterstützen.



Häufig stehen auch ökologische Themen wie z.B. der in Sumatra weit verbreitete Palmölanbau und dessen Folgen auf dem Programm von **öffentlichen Veranstaltungen**, zu denen der Partnerschaftsausschuss einlädt.

Wir freuen uns über Interessierte, die an der interkulturellen und ökumenischen Aufgabe der Partnerschaft teilnehmen möchten.

Kontakt: Reinhard Radloff 02235-41859, Pfr. Frank Drensler, 02273-51241, Elke Sippel 02232-566390.

Elke Sippel, Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises Köln-Süd

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.

Kindergottesdienst

Sonntag 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst.

Tanja Wilhelmi (Tel.: 02233-9 68 74 69)

Welcome Gottesdienst

alle zwei Monate sonntags um 10:30 Uhr

www.welcome-koeln.de

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der

Sakristei. Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

findet im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr in der Kirche

in Raderthal bzw. in der Grundschule Annastraße statt.

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr.

Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen.

Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

ZuHauskreis

Dienstag 14-tägig, 19:30 Uhr.

Tobias Merzenich (Tel.: 02421-2 62 02 80)

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus,
Gebet und anschließend Frühstück.

Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im

Gemeindehaus. Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr.

Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus.

Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen.

Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)

Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch

ab 15 Uhr im Jugendheim und

jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.

Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler

(Tel.: 1 39 21 25)

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern Videoübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses (derzeit nicht in Betrieb).

Jungen-CVJM



5 bis 7 Jahre „Kometen“
donnerstags 16:00 bis 17:30 Uhr,
9 bis 14 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

Mädchen-CVJM

5 bis 7 Jahre „Gummibärchen“
freitags 15:45 bis 17:15 Uhr.

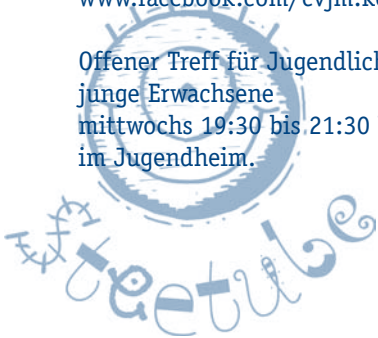
11 bis 14 Jahre „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

CVJM-Info-Tel. Internet

0152-33707968
www.cvjkm-koeln-sued.de
www.facebook.com/cvjkm.kolnsud

Steetube

Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene
mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr
im Jugendheim.



Aus dem Presbyterium

- Im Presbyterium wurde entschieden, dass es zukünftig einen eigenen Facebook-Auftritt der Gemeinde geben soll.
- Zukünftig sollen einige Kurse der Familienbildungsstätte auch in den Räumen der Philippus-Gemeinde angeboten werden. Angedacht sind Angebote für Senioren, junge Familien und verschiedene Themenabende. Die Angebote würden Gemeinde- und Nicht-Gemeindemitglieder vor Ort erreichen. Die ersten Termine sollen im zweiten Halbjahr stattfinden.
- Unser Kirchturm muss saniert werden. Aktuell wird ein Leistungsverzeichnis erstellt, so dass die Reparatur am Kirchturm noch dieses Jahr angegangen werden kann.
- An verschiedenen Sonntagen gab es Probleme mit der Lautsprecher-Anlage. Ein Fachtechniker wird sich des Themas annehmen.
- „Pro Christ“ wird dieses Jahr nicht in unserer Gemeinde angeboten, da der organisatorische Aufwand aufgrund des veränderten Konzepts der Veranstaltung als zu hoch eingeschätzt wird.
- Für Mitarbeitende unserer Gemeinde, die am Kirchentag in Stuttgart teilnehmen möchten, besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss in Höhe von 35 Euro auf Antrag zu erhalten.

Vom 13. bis 17. April 2015 findet auch in diesem Jahr eine Kinderbibelwoche in der Kita statt, die am Sonntag, den 19. April mit einem Familiengottesdienst endet.

Gottesdienste

Mittwoch	25.02.	19:00	ök. Passionsandacht in St. Mariä Empfängnis	Eberhard
Sonntag	01.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Mittwoch	04.03.	19:00	ök. Passionsandacht in der Philippus-Kirche	Stieler
Sonntag	08.03.	10:00	Gottesdienst	Brahm
Mittwoch	11.03.	19:00	ök. Passionsandacht in St. Mariä Empfängnis	Heym
Sonntag	15.03.	10:00	Gottesdienst	Wilke
Mittwoch	18.03.	19:00	ök. Passionsandacht in der Philippus-Kirche	Fischer
Sonntag	22.03.	10:00	Familiengodi mit Frauenchor und 50-jähriges Jubiläum der Kita	Eberhard
Mittwoch	25.03.	19:00	ök. Passionsandacht in St. Mariä Empfängnis	Brahm
Sonntag	29.03.	10:00	Gottesdienst mit Gospel-Chor „Great Joy“	Eberhard
Mittwoch	01.04.	19:00	ök. Passionsandacht in der Philippus-Kirche	Bongartz
Gründonnerstag	02.04.	19:00	Abendmahlsfeier im Gemeindesaal	Wilke
Karfreitag	03.04.	10:00 18:00	Gottesdienst mit Abendmahl Hausgottesdienst mit Abendmahl in Höningen	Eberhard Eberhard
Osternacht	04.04.	21:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Brahm/Eberhard
Ostersonntag	05.04.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Ostermontag	06.04.	10:00	Gottesdienst	Heym
Sonntag	12.04.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	19.04.	10:00	Gottesdienst mit Abschluss der Kinderbibelwoche	Eberhard
Sonntag	26.04.	10:30	Welcome Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	03.05.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Brahm
Sonntag	10.05.	10:00	Konfirmation mit Abendmahl	Eberhard
Christi Himmelfahrt	14.05.	11:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Bayenthal in der Reformationskirche. Kein Gottesdienst in der Philippuskirche!	Kielbik/Eberhard
Sonntag	17.05.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Pfingstsonntag	24.05.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl mit der Hanbit Gemeinde	Ryu/Eberhard
Pfingstmontag	25.05.	10:00	Gottesdienst	Brahm
Sonntag	31.05.	10:00	Gottesdienst	Eberhard

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Mittwoch	04.03.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Mittwoch	01.04.	15:00	ök. Gottesdienst	Eberhard/Bongartz
Mittwoch	15.04.	10:00	ök. Gottesdienst	Brahm/Szelest
Mittwoch	06.05.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Mittwoch	20.05.	10:00	ök. Gottesdienst	Eberhard/Bongartz

Philippus - Gesichter - Geschichten



Matthias Schwenke



Sahra Pungs

Mein Name ist Matthias Schwenke, ich wohne seit Mitte 2012 im Neubaugebiet auf dem ehemaligen Fritz-Hecker-Gelände.

Anfang letzten Jahres habe ich mich entschlossen, wieder aktiv Musik zu machen, und durfte ja auch schon einige Male in unseren Gottesdiensten spielen. Es macht mir sehr viel Freude und ist auch ein Ansporn für mich – ich bin immer wieder froh, wenn es einigermaßen klappt. Immer wieder sagen mir Gemeindeglieder, dass sie sich an der Musik freuen – da lacht mein Herz. Klar, jedes Lob tut gut!

Abgesehen davon hat es mich auch näher mit einigen Gemeindegliedern zusammengebracht, worüber ich sehr froh bin.

In diesem Jahr haben wir noch einige „Experimente“ vor: Querflöte mit Gitarre und vielleicht sogar Saxophon mit E-Gitarre ... bleiben Sie dran.

Liebe Gemeinde,

endlich gibt es nun auch ein Angebot für die ganz kleinen Gemeindeglieder und ihre Eltern.

Am 05.03.2015 ist der Startschuss für unseren offenen Spieltreff.

Herzlich eingeladen sind alle Eltern mit Kindern ab sechs Monaten. Bei uns wird gespielt, gesungen, getanzt, gelacht und sich ausgetauscht.

Es gibt kein striktes Programm, wie die Stunde gestaltet werden muss. Zusätzlich zu unserem offenen Spieltreff findet ein Krabbelgottesdienst statt (Termine werden ausgehangen). Der offene Spieltreff, sowie der Krabbelgottesdienst sind beitragsfrei. Der Treff findet jeden Donnerstag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal statt.

Einmal im Monat ist im Anschluss der Krabbelgottesdienst für 30 Minuten. Danach können sich die Eltern bei

Kaffee oder Tee austauschen.

Wir bitten noch dringend um Spenden, gerne auch Sachspenden. Wer Anregungen, Fragen oder Spenden hat, kommt gerne auf Sahra Pungs (sahra@pungs.net), Jasmin Herschel-Koch (Jasminherschel@yahoo.de) oder Pfarrer Klaus Eberhard zu.

Wir freuen uns auf euch!

Sahra Pungs

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln. Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer	Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16 E-Mail eberhard@kirche-koeln.de Sprechstunde: Freitag 15-16 Uhr und nach Vereinbarung
Jugendpastor	Samuel Heym, Tel. 0152 33707968 heyms@kirche-raderthal.de
CVJM	Tobias Merzenich, Tel. 0176 24044562 www.cvjm-koeln-sued.de
Küster	Frank Fingas Tel. 01573 7864373 Montag-Freitag 10-13 Uhr
Organistin	Charlotte Noreiks Tel. 20432237 E-Mail: charlotte.noreiks@gmx.de
Kindertagesstätte	Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44 E-Mail: ev.kita-philippus@gmx.de
Gemeindebüro	Doris Schröder Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr Tel. 16 81 53 23
E-Mail Web-Adressen	ga-raderthal@kirche-koeln.de www.kirche-raderthal.de www.welcome-koeln.de www.kita-raderthal.de
Diakonie-Station	Johanniter Service-Zentrum Tel. 8 90 09-31
Spenden-Konten	<u>Philippus-Kirchengemeinde</u> Sparkasse KölnBonn IBAN: DE32 3705 0198 0007 5822 32 <u>Förderverein Philippus-Gemeinde</u> KD - Bank IBAN: DE66 3506 0190 1012 0710 15 <u>Förderverein Kindertagesstätte</u> KD - Bank IBAN: DE76 3506 0190 1013 7820 12 <u>Stiftung Philippus-Gemeinde</u> KD - Bank IBAN: DE25 3506 0190 1011 5330 15 <u>Spenden-Konto „98x10“</u> Sparkasse KölnBonn IBAN: DE32 3705 0198 0007 5822 32
	Die nächste Ausgabe des Gemeinde- briefes erscheint Anfang Juni 2015

Redaktionsschluss 27.03.2015

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,
Christine Wilke, Wolfgang Wilke, Günter Zernikow.

Bildnachweis: www.gemeindebriefdruckerei.de: Titelbild;
Wolfgang Wilke: S. 4-9, 11, 15; Thorsten Wengert pixelio.de:
S. 2, 3; Günter Zernikow: S. 4; www.missionale.de: S. 10;
www.kirche-raderthal.de: S. 10; www.clker.com: S. 10; Sahara
Pungs: S. 15.